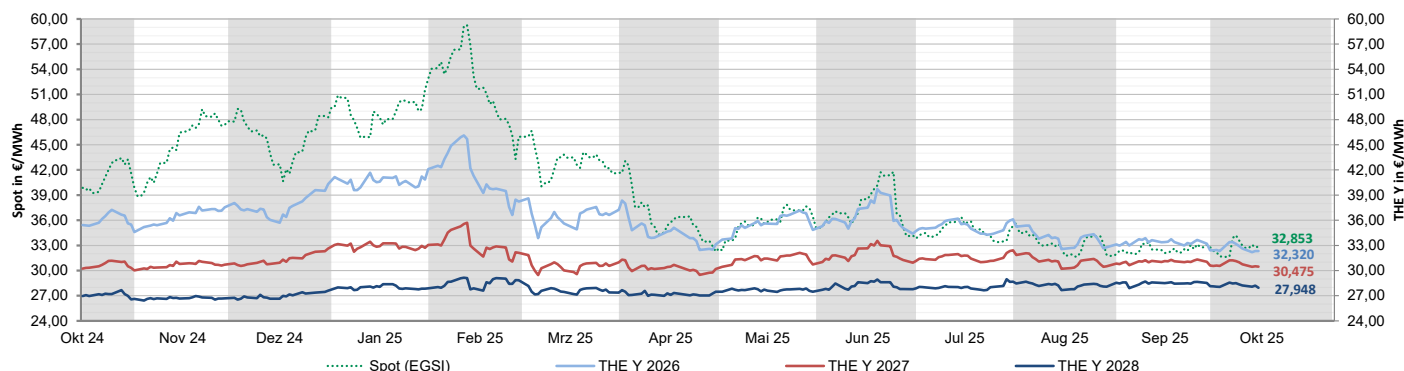


Gas - Marktübersicht

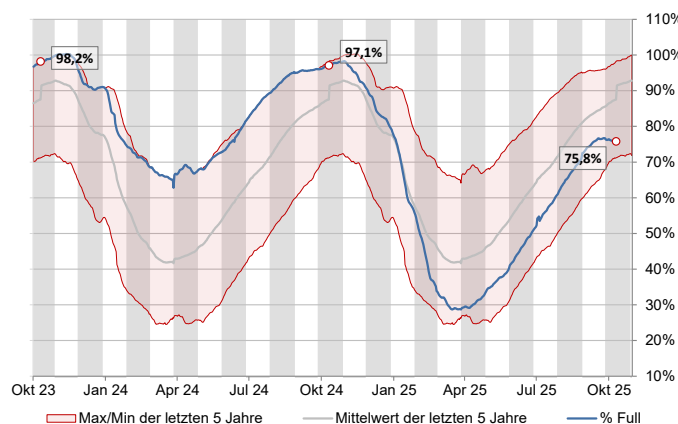
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	15.10.2025	08.10.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	32,320	33,188	-2,62%	39,721	32,194
THE Y 2027	30,475	31,134	-2,12%	33,548	29,493
THE Y 2028	27,948	28,503	-1,95%	28,963	27,030
THE Sum 2026	31,571	32,455	-2,72%	38,050	31,129
THE Win 2026	33,039	33,773	-2,17%	38,348	32,276
THE Sum 2027	29,083	29,734	-2,19%	31,910	28,347
THE Win 2027	30,638	31,049	-1,32%	32,612	29,629
THE Q1 2026	33,284	34,174	-2,60%	44,279	32,987
THE Q2 2026	31,697	32,509	-2,50%	38,413	31,267
THE Q3 2026	31,447	32,401	-2,94%	37,691	30,986
THE Q4 2026	32,868	33,683	-2,42%	38,587	32,751
THE Nov 2025	32,802	33,614	-2,42%	44,444	32,324
THE Dez 2025	33,096	33,924	-2,44%	44,571	32,597
THE Januar 2026	33,359	34,341	-2,86%	44,478	33,046
THE Februar 2026	33,397	34,259	-2,52%	44,557	33,031

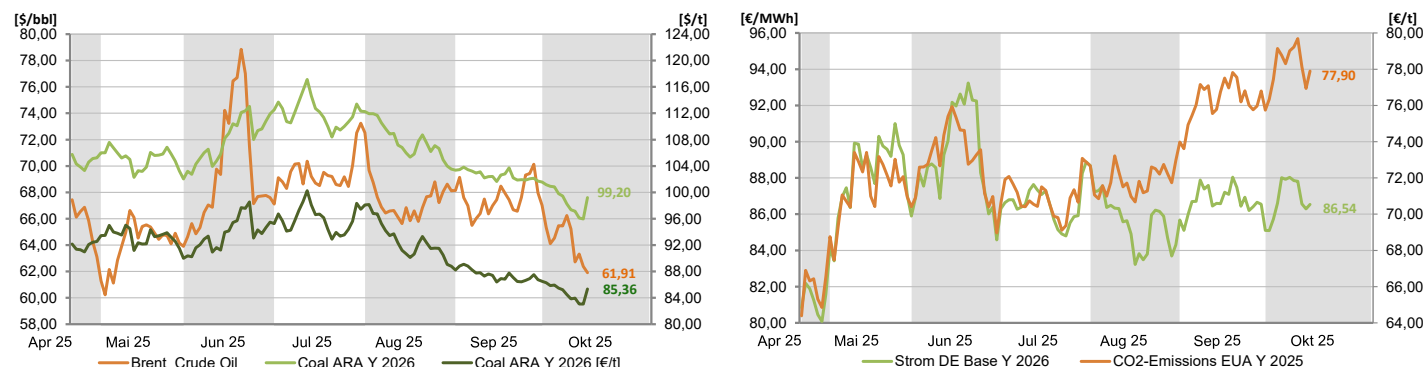
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt abwärts. Hohe Speicherstände, schwache LNG-Nachfrage aus China, milde Temperaturen und wieder steigende norwegische Zuflüsse drücken die Preise, während die Heizperiode näher rückt. Hinzu kommt, dass das Friedensabkommen zwischen Israel und Gaza die geopolitische Lage etwas gelockert hat. Die Analysten der Commerzbank sehen aktuell gemischte Signale für den Gasmarkt. Laut Daten der Zollbehörde hat China im vergangenen Monat demnach rund 7% weniger Gas importiert als im August. Damit liegen die Gasimporte insgesamt in diesem Jahr etwa 6% unter dem Vorjahresniveau. Zwischenzeitlich lag das Minus zum Vorjahr aber sogar bei rund 10%, die Nachfrage hat sich somit zumindest etwas erholt. Der Markt bleibt aber infolge der schleppenden Befüllung der Gasspeicher vorsichtig und anfällig für bullische Impulse. Aktuell hat das geopolitische Thema wieder Überhand. Es wird auf den jüngsten Handelskonflikt zwischen den USA und China verwiesen. Die Zollandrohung führe dazu, dass die wirtschaftliche Entwicklung negativ gesehen werde.
- Am Öl-Markt ging es seit dem letzten Bericht bis Montag abwärts. Danach ging es zur Wochenmitte volatil. Marktbeobachter verwies en auf den Durchbruch bei den Verhandlungen zum Ende des Gaza-Kriegs. Israel und die islamistische Hamas haben sich in Verhandlungen auf erste wichtige Punkte zur Umsetzung eines Friedensplans geeinigt. Die Hoffnung auf eine Entspannung der Lage im Nahen Osten bremste den Anstieg der Preise. Am Montag stiegen die Preise aufgrund Handelsspannungen zwischen den USA und China, nachdem Peking erweiterte Exportkontrollen für Seltene Erden angekündigt hatte und Washington damit gedroht hatte, ab dem 1. November 100-prozentige Zölle und Exportbeschränkungen für Software einzuführen, ruderte dann aber zurück. Am Dienstag und Mittwoch wurde der Preisrückgang fortgesetzt. Eine neue Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA) hatte die Ölpreise unter Druck gesetzt. Der Interessenverband westlicher Industrieländer erwartet im kommenden Jahr am Ölmarkt ein Überangebot von fast 4 Mio. B/T, was einem beispiellosen jährlichen Überhang entspreche. Zwar hatte die Opec am vorletzten Wochenende die vielfach erwartete Angebotserhöhung beschlossen, doch wurde die Erhöhung der Förderung nur als moderat eingestuft. Auf der anderen Seite deuten jüngste US-Prognosen darauf hin, dass die heimische Ölproduktion in diesem Jahr einen Rekordwert erreichen wird. Experten erwarten daher eine rückläufige Entwicklung.
- Am Kohlemarkt ging es bis Montag abwärts. Die Kohlepreise sind mit einem Überangebot und einer verhaltenen Nachfrage auf den tiefsten Stand seit 20 Monaten gefallen. Seit Dienstag steigen die Preise wieder. Gestern stiegen die Preise um 3,7%. Die Kohlevorräte an den vier wichtigen Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) blieben laut Montel-Schätzungen vergangene Woche mit knapp 3,3 Mio. t relativ gering.
- Volatil auf dem Hohen Niveau ging der Handel am CO2-Markt. Der Preisanstieg am CO2-Markt ist vorerst zum Erliegen gekommen. Im Leitkontrakt Dec 25 erwies sich am Montag und am Freitag die erreichte 80-Euromarke als die erwartete hohe Hürde. "Geholfen" hat zum Wochenschluss auch die Zolldrohung von Trump gegenüber China. Gleichwohl haben in der letzten Woche die spekulativen Marktteilnehmer ihre Netto-Longpositionen und somit ihren Wetteinsatz auf steigende Preise wieder erhöht. Dabei wurde mit Blick auf die NettoLongposition ein 7-Jahreshoch erreicht. Auch Analysten werden nicht müde, steigende Preise zu prognostizieren, angesichts eines sich durch politische Vorgaben zukünftig Jahr für Jahr verringerten Angebots.

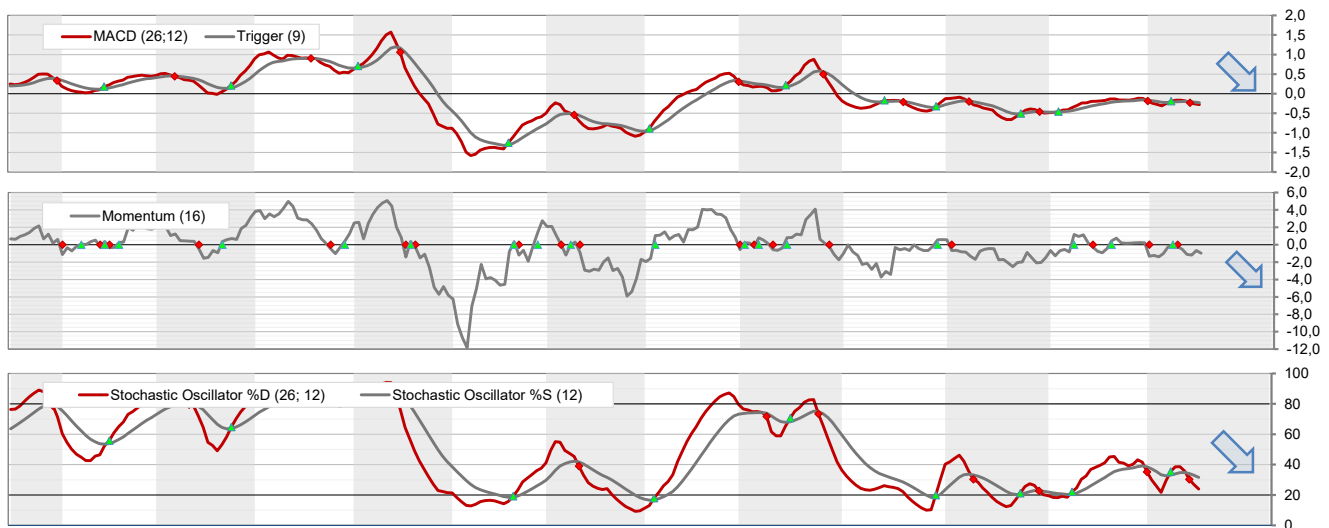
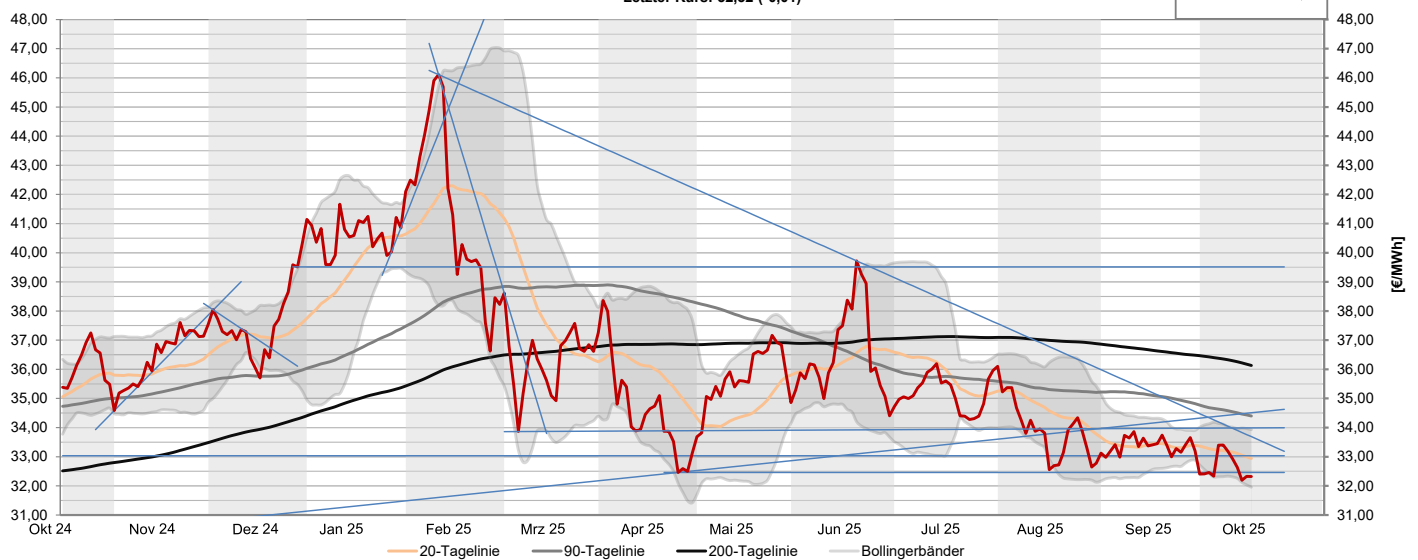
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026
Letzter Kurs: 32,32 (-0,01)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 32,95 und einem gestrigen Tief bei € 32,06.
- Fallen die Preise, ist wie vorletzte Woche im Bereich der Jahrestiefs auf Settlementbasis (€ 32,46 / € 32,33) bzw. den korrespondierenden Tagestiefs (€ 32,00) und am unteren Bollingerband (€ 31,95) mit einem Auffangbecken zu rechnen. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung der psychologischen 30-Euromarke.
- Auf der Oberseite ist an der 20-Tagelinie (€ 32,94) mit der soliden Hürde zu rechnen. Wird dies nachgeholt, folgen mit dem langfristigen Widerstand (€ 33,69) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 33,93) und der 90-Tagelinie (€ 34,40) weitere Hürden.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht im ersten Schritt Potential bis an die 200-Tagelinie (€ 36,13). Für einen Anstieg an das Sommerhoch auf Höhe der 40-Euromarke bedarf es ungewöhnlicher Ereignisse.
- Aktuelle Notierung: € 32,80 - € 32,93 (12:21 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angelegte Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.